

„Weihnachten im Jahr 2000“

Erzähler: Irgendwo im Pongau, san da José, a junger Spanier und sei Frau de Maria, e aus der Gegend, auf da Gemeinde g'sessn, vorm Büro vom Wohnungsamt Seit drei Stunden wortens dass dro kemman. Es is da 24 Dezembra 2000, und grad hots zum schneim ogfongt. Jeda vo de zwoa hängt seinen Gedonken noch.

De Maria hot fur 2 Jahr den José bei ihr'n Spanienurlaub kenna glernt. De Liebe wor groß und noch an guatn Jahr is da José noch Österreich zur Maria kemma.

Da José hot eigentlich in Spanien Jura studiert, oba bei uns woit'n hoit koana eischtön. Und deshoib hot erm des AMS zum Tischla umgeschuit.

Glücklich wor a zwoa net, oba immerhin zoiht da Job de Miete und den Strom und a bissal schworz orbatn ko ma a.

Wie, immerhin is er hiaz alloa firs Göd vadiena zuaständig.

De Maria is nämlich schwonga und da Geburtstermin in nahad.

Zu oin Überdruss is a nu de Tischlerei in Konkurs gonga und hiaz sans mit da Miete so in Vazug, dass erna heit de Kündigung gschickt hom. Und drum sitzns hiaz do.

Beamter1: „Da nexte „

José: „Griaß Gott, i woit mi wenig oana Wohnung erkundigen.
Wei unsa Bäby kimmt jo boid auf de Wöt“

Beamter1: „Do bist bei mir foisch. Geht's in Zimma Numma 4“

Beamter2: „Da nexte „

José: „Griaß Gott, i woit mi wenig oana Wohnung erkundigen.
Wei unsa Bäby kimmt jo boid auf de Wöt“

Beamter2: „Do bist bei mir foisch. Geht's in Zimma Numma 13“

Beamter3: „Da nexte „

José: „Griaß Gott, i woit mi wenig oana Wohnung erkundigen.
Wei unsa Bäby kimmt jo boid auf de Wöt“

Beamter3: „Do bist bei mir foisch. Geht's in Zimma Numma 3“

Erzähler: Hiaz sans frei a bissal bes worn de zwoa. Und se san zum Burgameister gong.

José: „Griaß Gott, i woit mi wenig oana Wohnung erkundigen. Wei unsa Bäby kimmt jo boid auf de Wöt“

Burgameister: „I hob hiaz koa Zeit, wei i muaß zua Weihnachtsfeia. Kemmts hoit noch de Feiatog wieda“.

Erzähler: Und so sans ohne Wohnung, ohne Göd und eigentlich ohne oin dogstondn. Oba se hom se jo söba ghobt.

Maria: „Wo gemma hiaz hi?“

José: „Schau ma amoi ob ma wos zum schlofn finden.

Erzähler: Se kemman bei ana Schrebergartensiedlung vorbei.

José: Vielleicht homa a Glück und a Goartenhaus is offen.

Maria: Jo, schau ma amoi.

Erzähler: Wie bei da Maria die Wehen eingsetzt ham, hot der Jose oafoch ins erste Goartnhäusl einbrochn. Maria hot in dera Nacht a gsunds Dirndl auf d' Wöd brocht.

De 3 heiligen Könige, bei uns im Sticki als da Buagamoasta, da Vamita und sei euda Chef, hom sie besonnen, da do Weihnochten woa und weis do drausn so koit woa!

Se hom sie auf de Suche noch der jungen Familie gmocht, und wias zum Himmi gschaut hom, homs an hön Stern gsegn und es woa ois woit ea se leitn! Voi vadutzt sans eam gfoigt und plötzlic sans voa dem Goatnheisl gstontn.

Bürgermeister, Vermieter, Chef: „Hallo is do wea“

José: Jo, da im Goartnhäusl.

Erzähler: Des hat sie fast so ogspüt wia vor 2000 Joar, wo da Jesus fir uns auf d Wöd kemma is.
Irgendwo im Pongau – wor domois zwischn Nazareth und Betlehem

Des AMS und de Gemeinde, stehnan stövatretend firm König Herodes

Da Schrebagortn, soi den Stoi dorstön und de heiligen drei Kenig hobz in unsara Gschicht sicha schö söba aussakriagt.

De heiligen drei Könige hom sie entschuidigt und stott Weihrauch homs a Säuglingspaket kriagt, stott Myrre an Oabeitsvertrag und stott Goid an Wohnungsschlüssl.

Unsere Aufführung



Frau Ganitzer in der Rolle des Beamten



Frau Bachinger in der Rolle des Erzählers



Herr Münichsdorfer als Statist



unsere Jahrespraktikantin Rita als Bürgermeister